www.wilrens.org

Offenbarung Text 08: Kapitel 12-15b

Ich beendete die vorangegangene Einheit am Ende von Offenbarung 12 mit dem Bild des Drachen, der wütend am Strand des Meeres stand und eine neue Strategie brauchte. Jetzt, in Kapitel 13, erfahren wir, wie diese neue Strategie aussieht.

https://pixabay.com/en/storm-ocean-hurricane-florida-407963/, CC0

Es ist ein Tier, ein Ungeheuer, das sich aus dem Meer erhebt. Wiederum werden wir an die kosmischen Kampfmythen der alten Welt erinnert, in denen Drachen und das personifizierte, tosende Meer eng miteinander verbunden oder einander sogar gleichgesetzt wurden. Sie bildeten eine Bedrohung für das Leben im Kosmos und sogar für die Götter.

Das Tier in Kapitel 13 ist jedoch etwas Menschliches, und das Meer ist nicht der Urozean, der der Schöpfung vorausging. Später, in Offenbarung 17,15, heißt es, dass die Wasser Völker und Nationen sind, und das trifft wahrscheinlich auch hier zu. Das Tier taucht aus dem Völkermeer auf; es ist das menschliche Böse. Johannes hat dem mythischen Bild eine völlig neue Bedeutung gegeben. Es handelt sich nicht um Mythologie, sondern um eine Analyse der menschlichen Welt, die die Mythologie als Bildsprache wiederverwendet.

Das Tier sieht dem Drachen ähnlich; es ist fast eine menschliche Kopie (oder vielleicht eine Inkarnation?) des Drachens.

Kimon Berlin (2006), La Bête de la Mer (Tapisserie de l'Apocalypse) / The Beast of the

Sea (Tapestry of the Apocalypse),
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:La_B%C3%AAte_de_la_Mer.jpg, CC BY-SA 3.0

Und das Tier, das ich sah, war gleich einem Panther und seine Füße wie Bärenfüße und sein Rachen wie ein Löwenrachen. Und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Macht. (Offb. 13,2)

Kimon Berlin (2006), La Bête de la Mer, CC BY-SA 3.0

Das Tier vereint Merkmale von Leopard, Bär und Löwe, drei der vier Tiere, die im Buch Daniel 7 erwähnt werden, und ist selbst das vierte Tier im Buch Daniel, das schreckliche. Die vier Tiere in Daniel 7 stehen für vier Weltreiche und ihre Herrscher. Zweifellos trifft dies auch auf das Tier in Offenbarung 13 zu.

Wie in diesem Wandteppich gezeigt wird (beachte den Stab, der weitergereicht wird), verleiht der Drache dem Tier große Macht.

Bibelzitate: *Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers*. 1999. Revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe (Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft).

Kimon Berlin (2006), La Bête de la Mer (Tapisserie de l'Apocalypse) / The Beast of the Sea (Tapestry of the Apocalypse), https://commons.wikimedia.org/wiki/File:La_B%C3%AAte_de_la_Mer.jpg, CC BY-SA 3.0

Und ich sah eines seiner Häupter, als wäre es tödlich verwundet, und seine tödliche Wunde wurde heil. Und die ganze Erde wunderte sich über das Tier (Offb. 13,3)

Kimon Berlin (2006), La Bête de la Mer, CC BY-SA 3.0

„Und ich sah eines seiner Häupter, als wäre es tödlich verwundet, und seine tödliche Wunde wurde heil. Und die ganze Erde wunderte sich über das Tier“ (Offb. 13,3).

Es gibt verschiedene Vorstellungen darüber, was dies bedeutet, zu viele, um sie hier zu behandeln. Vielleicht bezieht es sich auf die Jahre des Bürgerkriegs im Römischen Reich in den späten 60er Jahren des ersten Jahrhunderts, als es eine reale Möglichkeit zu sein schien, dass das Reich nicht überleben würde. Vielleicht bezieht er sich aber auch auf die Widerstandsfähigkeit von Imperien im Allgemeinen. Unabhängig von seiner genauen Bedeutung entlarvt es das Tier als ...

ibelzitate: *Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers*. 1999. Revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe (Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft).

Kimon Berlin (2006), La Bête de la Mer (Tapisserie de l'Apocalypse) / The Beast of the Sea (Tapestry of the Apocalypse), https://commons.wikimedia.org/wiki/File:La_B%C3%AAte_de_la_Mer.jpg, CC BY-SA 3.0

... ein Pseudo-Lamm und einen falschen Messias. Es ahmt das Lamm nach, das ja aussieht, als sei es geschlachtet worden. Das Tier ist ein falscher Messias, der eine falsche Erlösung anbietet. Das war ja der Anspruch Roms: Es hatte der Welt den Frieden gebracht.

QUIS UT DEUS?

Wer ist dem Tier gleich und wer kann mit ihm kämpfen?

(Offb. 13,4)

Jaletzke (2007), Erzengel Michael, Universität Bonn Haupteingang, CC BY-SA 3.0

Der unbegründete Anspruch des Tieres verleitet die Menschen dazu, das Tier anzubeten und zu sagen: „Wer ist dem Tier gleich und wer kann mit ihm kämpfen?“ (Offb. 13,4). Ironischerweise ist diese Frage wie ein Echo des Namens des Engelskriegers, nämlich Michael, in Kapitel 12. *Michael* bedeutet „Wer ist wie Gott?“. Die lateinischen Worte auf dem Schild Michaels in der Illustration lauten QUIS UT DEUS? Die Bedeutung seines Namens, übersetzt ins Lateinische: Wer ist wie Gott?

Wir haben bereits gesehen, dass der Drache nicht in der Lage war, sich gegen Michael durchzusetzen. Die Menschen, die das Tier verehren, liegen völlig falsch; es ist ganz klar, wer größer ist als das Tier und gegen es kämpfen kann; diese Frage wurde in Kapitel 12 beantwortet. Die rhetorische Frage, wer dem Tier gleich sei, ist also eine blasphemische Äußerung.

Bibelzitate: *Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers*. 1999. Revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe (Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft).

Michael Jaletzke (2007), Erzengel Michael, Universität Bonn Haupteingang,

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Michael4.jpg, CC BY-SA 3.0
English: St Michael the archangel, dressed somewhat like a Roman soldier, about to slay the devil (in the form of a dragon) with a fiery sword. He has a shield with the Latin phrase QUIS UT DEUS? "Who is like unto God?", which is a literal translation of the Hebrew name Mi-Ka-'El . מי־כאל

Beachten wir die Wiederholung der Wortgruppe *lästern-Lästerung* im Text. Das Tier wird durch blasphemische Namen in Vers 1 und Lästerung in den Versen 5 und 6 gekennzeichnet. In der Einleitung habe ich auf Statuen von Kaisern hingewiesen, die sie als übermenschlich darstellen. Augustus bedeutet „der Erhabene“, ein Titel, den Octavian seinem Namen hinzufügte, als er Kaiser wurde; wie erhaben, ist eine offene Frage. Da Julius Caesar zum Gott erklärt worden war, wurde Augustus als der Sohn des Vergöttlichten bezeichnet. Ein Kaiser konnte auch als Erlöser bezeichnet werden. Zunehmend wurde es normal, vom Kaiser als göttlich zu sprechen oder zu denken.

Dominus et deus noster

Domitian, der Kaiser, der höchstwahrscheinlich regierte, als die Offenbarung geschrieben wurde, wurde manchmal als *dominus et deus noster*, lateinisch für *unser Herr und Gott*, angesprochen.

- Es sieht aus wie der Drache
- Es wird verehrt (wie der Kaiser)
- Ttödliche Wunde: Pseudo-Lamm
- Daniel 7: Tier ist Weltreich, Herrscher

Kimon Berlin (2006), La Bête de la Mer, CC BY-SA 3.0

KZusammengefasst: Das Tier sieht aus wie der Drache.

Es wird verehrt (wie der Kaiser).

Seine tödliche Wunde zeigt, dass es ein Pseudo-Lamm ist, ein falscher Erlöser.

Nach Daniel 7 ist ein solches Tier als ein Weltreich und dessen Herrscher zu verstehen.

Wen hätten also die ersten Leser als das Tier verstanden? Darauf kann es nur eine Antwort geben.

imon Berlin (2006), La Bête de la Mer (Tapisserie de l'Apocalypse) / The Beast of the Sea (Tapestry of the Apocalypse), https://commons.wikimedia.org/wiki/File:La_B%C3%AAte_de_la_Mer.jpg, CC BY-SA 3.0

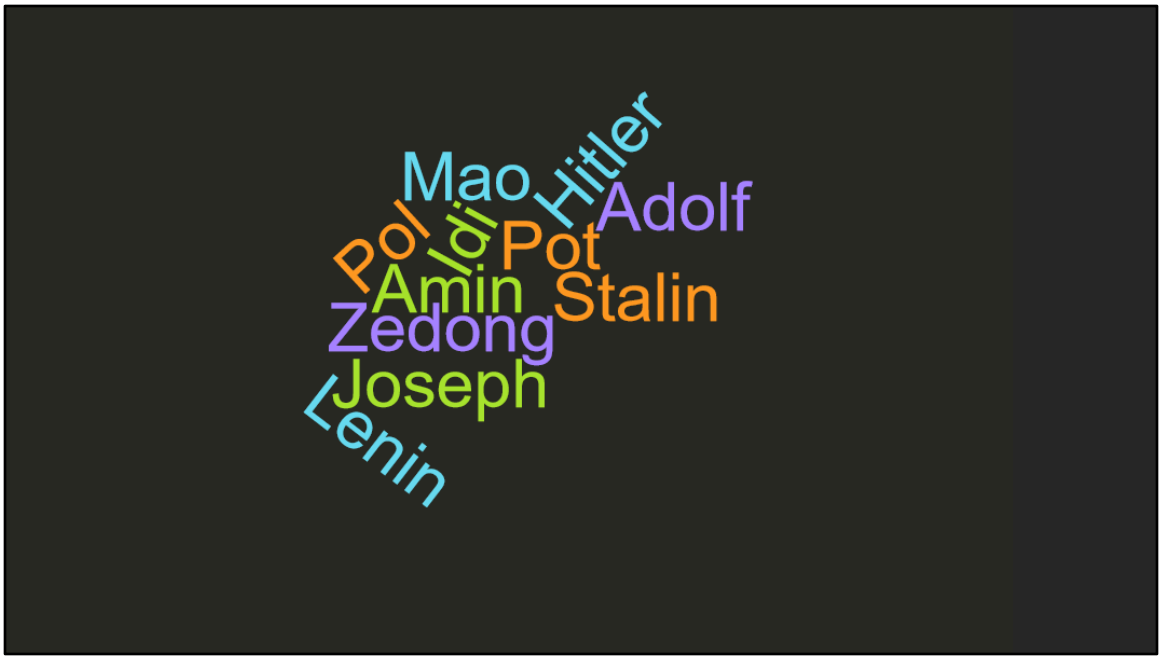
Das Römische Reich und seinen Herrscher, den Kaiser.

Doch obwohl Rom sicherlich *eine* Erscheinungsform des Tieres ist, erschöpft sich die Idee darin nicht. Es gibt, was das Tier betrifft, mehr als nur Rom. Es gab noch andere Erscheinungsformen dieser Idee. Ich schlage daher diese Definition vor:

https://pixabay.com/de/illustrations/kolosseum-rom-italien-alt-arena-3693647/, CC0

Das Tier ist totalitäre Herrschaft und Ideologie, die absolute Hingabe fordert

Das Tier ist jede totalitäre Regierung und Ideologie (oder Religion), die absolute Loyalität oder Hingabe über das hinaus verlangt, was für menschliche Autoritäten angemessen ist.



Wir haben im 20. Jahrhundert zahlreiche Beispiele dafür gesehen. Adolf Hitler, Joseph Stalin, Mao Zedong, Pol Pot, Idi Amin...

[Es] hatte zwei Hörner wie ein Lamm und redete wie ein Drache ... und es macht, dass die Erde und die darauf wohnen, das erste Tier anbeten. (Offb. 13,11f)

In Offenbarung 13,11 erscheint ein weiteres Tier. Es hat zwei Hörner und sieht aus wie ein Lamm, aber es redet wie der Drache. Wieder haben wir es mit einem gefälschten Evangelium und einer falschen Erlösung zu tun. Dieses zweite Tier bringt die Menschen dazu, das erste Tier anzubeten, wie auf dem Bild aus dem Jahr 1545 zu sehen ist. Zu diesem Zweck, so heißt es, vollbringt das zweite Tier große Zeichen und lässt sogar die Statue des ersten Tieres sprechen.

Im ursprünglichen Kontext war mit dem zweiten Tier die kaiserliche Priesterschaft gemeint, also die Priester, die dem Kaiserkult dienten.

Wir wissen, dass manche Priester damals Tricks anwendeten, um die Anbeter zu beeindrucken. Einige Statuen in Tempeln hatten ein Rohr, das in den Keller hinunterführte, wo sich ein Priester aufhielt und durch das Rohr zu den Anbetern sprach, als ob der betreffende Gott selbst durch sein Bildnis sprechen würde.

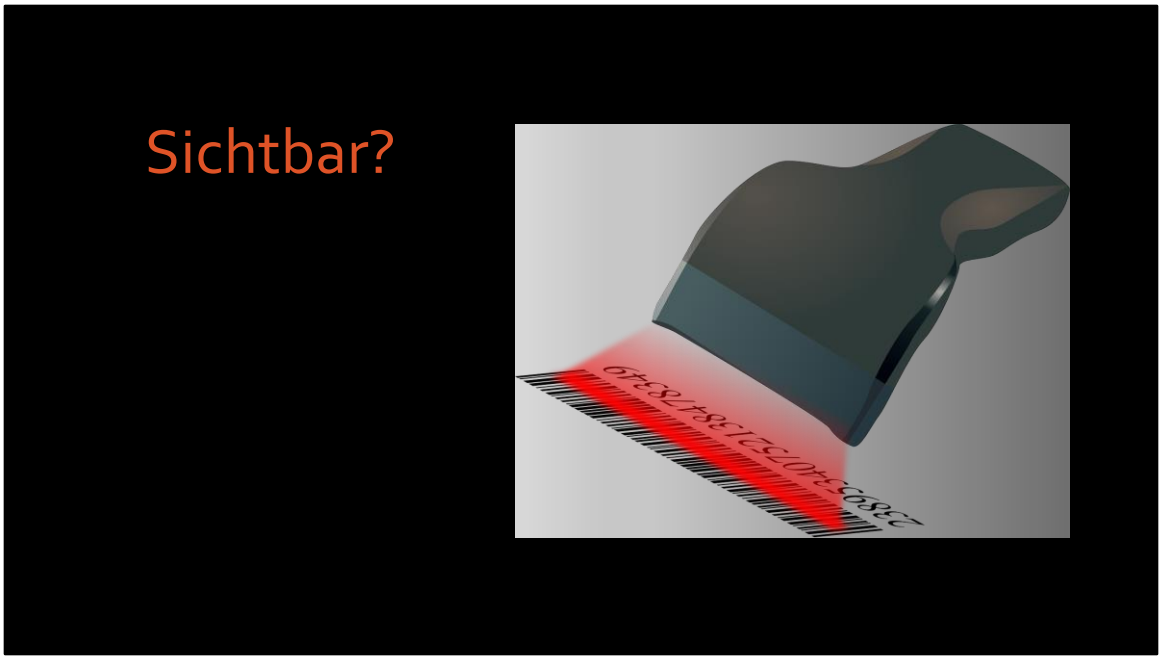
Dieses zweite Tier sieht bei jeder Erscheinungsform des Tieres anders aus (im Fall des Kommunismus und des Nationalsozialismus war es eher die herrschende politische Partei), aber es ist immer ein System vorhanden, das die Hingabe der Menschen

steuert.

Das zweite Tier versieht alle Anbeter mit einem Malzeichen. Ohne das Malzeichen ist es unmöglich, zu kaufen oder zu verkaufen; die Menschen sind vom Wirtschaftsleben ausgeschlossen.

Bibelzitate: *Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers*. 1999. Revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe (Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft).

John Bale, 1545,
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:1545_Bale_Revelation_Chapter_13.jpg,
Public Domain

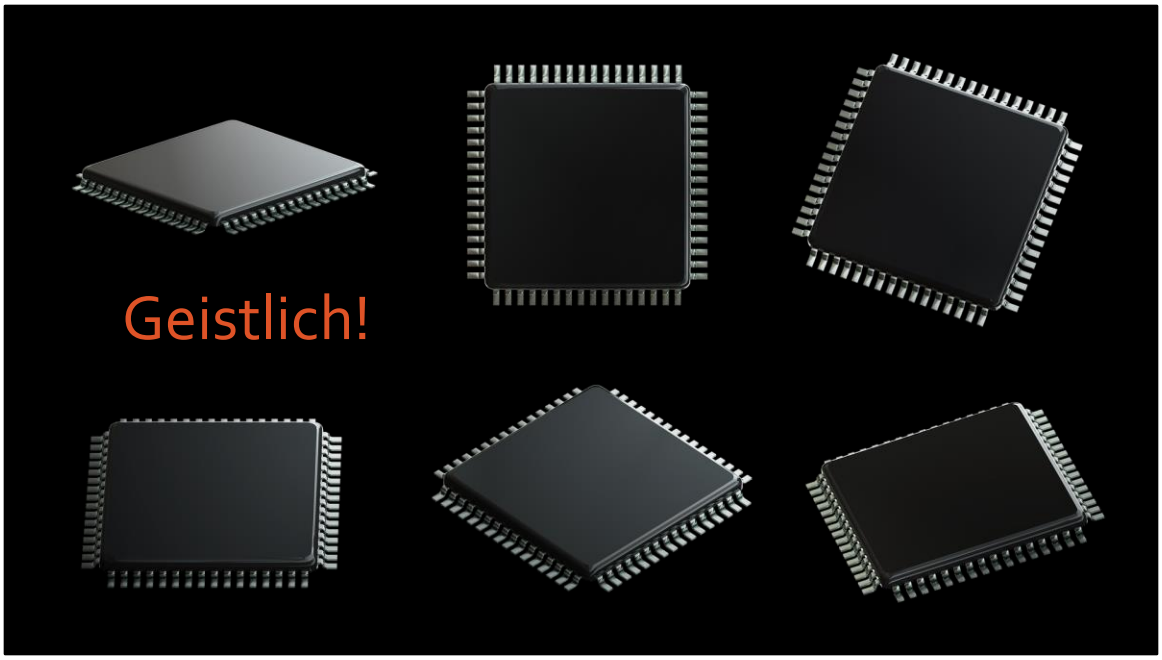


Was ist also dieses Zeichen? Ist es sichtbar? In der Antike wurden Sklaven, Soldaten und Verehrer eines Gottes manchmal gebrandmarkt. Bei Sklaven zeigte dieses Zeichen den Besitz an. In anderen Fällen wies es die Menschen als Nachfolger oder Verehrer aus. Dies hilft uns, den Hintergrund des Zeichens zu verstehen. Es ist jedoch unwahrscheinlich, dass Johannes ein sichtbares Zeichen oder eine Markierung erwartete.

Doch auch wenn das Zeichen nicht als sichtbares Zeichen gemeint ist, kann es gelegentlich eine konkretere Form annehmen. Zur Zeit der schlimmsten Verfolgungen im Römischen Reiches erhielten Menschen manchmal eine Bescheinigung über ihre Kaiserverehrung, ein Zertifikat, um zu beweisen, dass sie ihre religiösen Pflichten gegenüber dem Kaiser erfüllt hatten.

Im Kommunismus waren viele Berufe für Christen verboten. Das Gleiche galt für die Universitäten. Es gab und gibt einen Preis für das Christsein; es gab und gibt Konsequenzen, zum Teil wirtschaftlicher Art. Und repressive Staaten werden Wege finden, ihre Untertanen zu kontrollieren. Denken wir an China heute.

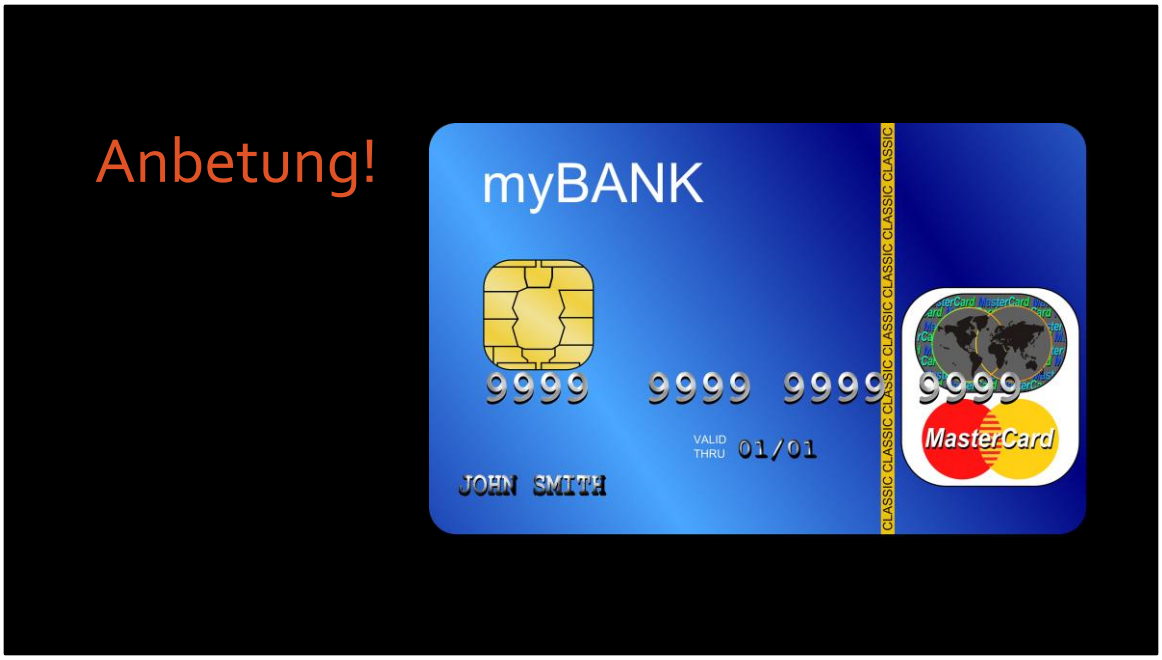
https://pixabay.com/en/bar-code-scanner-bar-code-laser-155766/, CC0



Das Siegel, mit dem wir uns in Offenbarung 7 befasst haben, ist jedoch geistlich und unsichtbar. Sicherlich ist auch das Zeichen des Tieres nicht in erster Linie eine physische oder sichtbare Realität, sondern eine geistige. Sowohl das Malzeichen als auch das Siegel stehen für Besitztum und machen klar, wem man die Treue hält.

Nicht wenige Christen haben sich bei jeder neuen Technologie Gedanken darüber gemacht, ob es sich dabei um das Malzeichen des Tieres handeln könnte, seien es Strichcodes oder Chips, um nur zwei der neueren Möglichkeiten zu nennen. Aber es geht nicht um Technologie.

https://pixabay.com/en/microprocessor-cpu-chip-processor-3036187/, CC0



Und es ist wichtig zu verstehen, dass man dieses Zeichen nicht zufällig erhält. Niemand wacht eines Morgens auf und stellt fest, dass er versehentlich das Malzeichen des Tieres angenommen hat und nun verloren ist. Was auf dem Spiel steht, ist Anbetung. Die Frage ist: Wen beten wir an? Wem sind wir treu?

Das Malzeichen des Tieres ist in erster Linie eine Angelegenheit des Herzens, auch wenn es manchmal zusätzlich eine sichtbare Form annehmen kann.

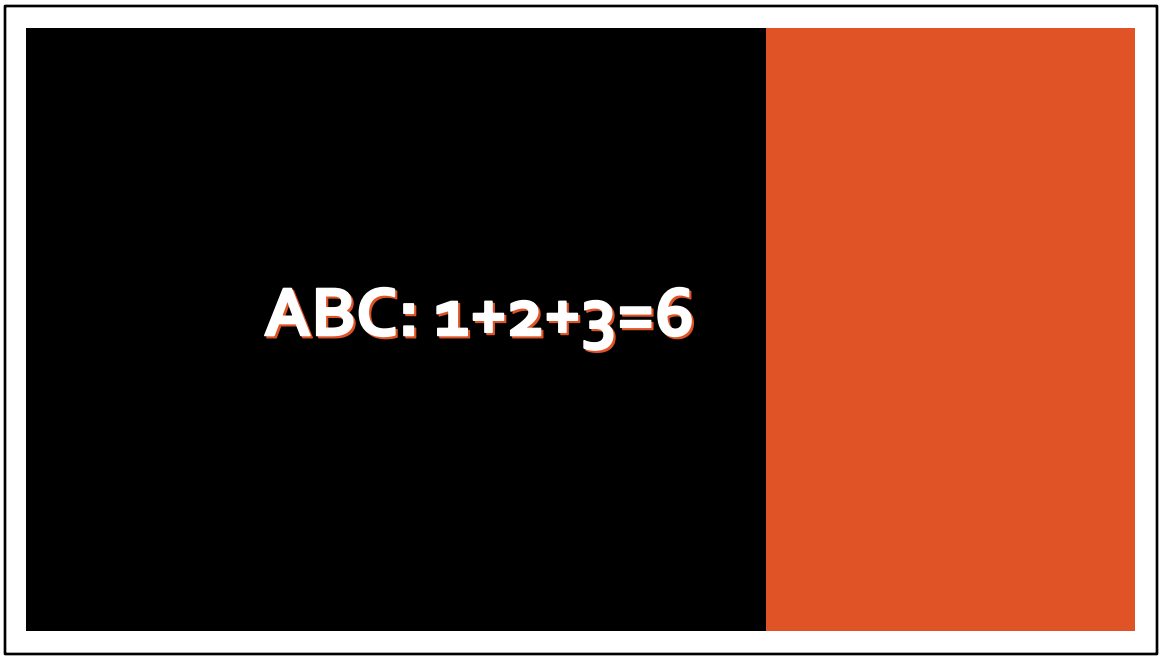
In 13,17 wird das Malzeichen definiert als der Name des Tieres oder die Zahl seines Namens. Im nächsten Kapitel, 14,1, tragen die 144.000 den Namen des Lammes und seines Vaters auf ihrer Stirn, eine genaue Parallele. Eine weitere Parallele ist die Verheißung in 3,12: „und ich will auf ihn schreiben den Namen meines Gottes … und meinen Namen, den neuen.“ Und in 22,4, im neuen Jerusalem, haben alle Diener des Lammes seinen Namen an ihrer Stirn. All dies bestätigt, dass wir in erster Linie an unsichtbare Realitäten denken sollen.

https://pixabay.com/en/ec-map-ec-card-atm-withdraw-cash-1058106/, CC0

666:
Gematrie oder Symbolik?

Das Zeichen ist ein Name, aber auch eine Zahl, nämlich die Zahl seines Namens. Die Zahl wird in Vers 18 genannt: 666, gefolgt von einer Aufforderung zur Weisheit: Berechne die Zahl! Was bedeutet das? Bei der Auslegung gibt es zwei Möglichkeiten: entweder verwendet man Gematrie oder man versteht die Zahl symbolisch.

Gematrie beruht auf der Tatsache, dass Buchstaben auch als Zahlen dienen können und deswegen einen numerischen Wert haben. Es ist also möglich, die Buchstaben durch Zahlen zu ersetzen, sie zu addieren und so die Zahl eines Wortes zu ermitteln.



Ein einfaches Beispiel: Aus ABC könnte 1+2+3=6 werden.

Im Fall von Gematrie stellt sich die Frage: Welcher Name hat den Zahlenwert von 666? Im Laufe der Jahrhunderte sind viele Namen vorgeschlagen worden. Die meisten dieser Kandidaten sind heute tot; sie waren also nicht das Tier. Das macht den Hinweis des Johannes nicht besonders hilfreich.

Interessanterweise stellt sich heraus, dass der Zahlenwert des griechischen Wortes für *Tier* 666 ist. Aber auch dieses Wissen hilft uns nicht wirklich weiter.

NRWN QSR

N 50
R 200
W 6
N 50

Q 100 (*yodh* fehlt)
S 60
R 200

Die älteste Erklärung, die wir kennen, identifiziert den Namen als *Nero*, genauer gesagt als *Neron Qaisar*. Und diese griechische Form des Namens muss in das hebräische Alphabet übertragen werden. Die Summe ergibt dann 666. (Man bedenke, dass das NT auf Griechisch geschrieben ist, aber wenn wir den numerischen Wert der griechischen Buchstaben im Namen *Nero* verwenden, kommen wir nicht auf 666.) Es handelt sich hier allerdings um eine Schreibweise von Neros Namen, die im Hebräischen nicht bezeugt ist: ohne den Buchstaben *Jodh* nach dem *Qoph*.

nrwn qsr

n 50

r 200

w 6

n 50

q 100 (*Jodh* fehlt)

s 60

r 200

[Die Schreibweise im Latein lässt das zweite „n“ weg, was die Zahl auf 616 reduziert. In einigen Handschriften steht tatsächlich 616 statt 666, was darauf hindeutet, dass ihr Kopist überzeugt war, dass der Hinweis sich auf Nero bezieht.]

Höchstwahrscheinlich war Nero bereits tot, als die Offenbarung geschrieben wurde. Aber er war der erste Kaiser, der die Christen verfolgte. Obwohl diese Verfolgung nicht lange dauerte und sich auf die Stadt Rom beschränkte, war sie grausam und hart. Nero könnte daher als eine Art Prototyp für das Tier verstanden werden. Mit anderen Worten, die Botschaft lautet: Hüte dich vor einem Kaiser wie Nero.

Diese Namensberechnung scheint jedoch etwas weit hergeholt zu sein (warum müssen wir *Caesar* hinzufügen, ins Hebräische transliterieren, und einen Buchstaben auslassen?). In Vers 18 ruft Johannes nicht zu mathematischen Anstrengungen auf, sondern zu Weisheit; es geht nicht ums Rechnen, sondern um Einsicht.

Symbolik

6: eine menschliche Zahl
6: 1 weniger als 7
3: eine göttliche Zahl
3x6: der Anspruch, göttlich zu sein

Die Zahl ist also symbolisch zu verstehen.

6 ist eine menschliche Zahl; der Mensch wurde am sechsten Tag erschaffen.

6 ist eins weniger als 7, die Zahl der Vollkommenheit.

3 ist eine göttliche Zahl.

3x6 steht für den Anspruch, göttlich zu sein.

Mit anderen Worten: 666 steht für einen Menschen, der göttliche Vorrechte oder sogar göttliche Natur beansprucht. Aus dieser Sicht ist das Warnzeichen, nach dem man Ausschau halten sollte, ein menschlicher Herrscher oder eine Regierung, die ihre Grenzen überschreitet und Loyalität oder Ergebenheit über das hinaus verlangt, was für Menschen angemessen ist. Genau das taten die Kaiser.

144.000

In der nächsten Szene, in Kapitel 14, sehen wir die 144.000 wieder. Obwohl das Tier jetzt seine Chance hatte, zu herrschen und zu besiegen, sind es immer noch 144.000; nicht einer fehlt. Es ist die volle Zahl des Gottesvolkes.

Sie stehen auf dem Berg Zion. Es ist eine weitere Exodus-Szene. Als Israel aus Ägypten auszog, machten sie am Berg Sinai Halt; hier ist es der Berg Zion.

Im Gegensatz zu denen, die das Malzeichen des Tieres empfangen haben und deshalb den Namen des Tieres auf ihrer Stirn tragen, haben die 144.000 den Namen Jesu und Gottes des Vaters (Vers 1). Ihre Hingabe ist total; Vers 4: Sie folgen dem Lamm, wohin es auch geht.

Das erklärt, warum sie in Vers 4 als *Jungfrauen* bezeichnet werden. Sie sind keine Mönche. Hier geht es nicht um Zölibat oder Enthaltsamkeit; es bezieht sich auf ihre vollkommene Hingabe an Jesus. Zusammen sind sie die jungfräuliche Braut aus Offenbarung 19-22.

https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:MtZion_from_Abu_Tor.jpg, CC0

Drei Engel:

Aufruf und letzte Warnung

Als nächstes, beginnend in 14,6, haben wir eine Folge von sieben Engeln. Die ersten drei bringen so etwas wie einen letzten Aufruf und letzte, strenge Warnungen.

Nummer vier, der Engel in der Mitte, wird in 14,14 beschrieben als einer, der wie ein Menschensohn aussieht. An anderer Stelle wird mit *Menschensohn* Jesus beschrieben, aber da ein anderer Engel ihm einen Befehl erteilt, ist es wahrscheinlicher, dass es sich ebenfalls um einen Engel handelt. Die übrigen drei Engel werden in den Versen 15, 17 und 18 vorgestellt.

Getreide-Ernte?

Mit diesen drei zusätzlichen Engeln sind wir bei Szene Nummer sechs angelangt, und wieder geht es um das Gericht, hier in Form einer doppelten Ernte. Die Ernte in Vers 16 wird nicht näher bezeichnet, aber es könnte sich um die Getreideernte handeln, ein Bild für die Sammlung der Erlösten.

https://pixabay.com/en/wheat-wheat-field-nature-3543173/, CC0

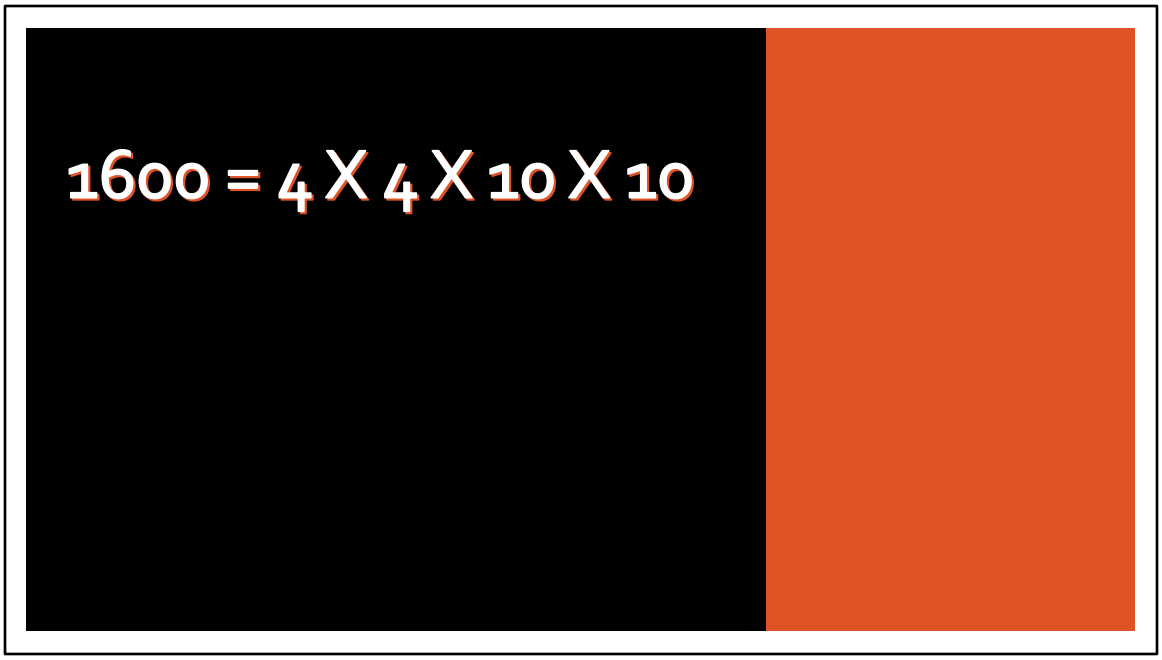
Traubenernte

Die zweite Ernte wird in den Versen 17-20 beschrieben. Es handelt sich um die Weinlese. Die Trauben werden „in die große Kelter des Zornes Gottes“ geworfen (14,19). Das ist ein Bild des Endgerichts, das wir auch bei einigen alttestamentlichen Propheten finden.

https://pixabay.com/en/grapes-blue-grapes-fruit-eat-food-1688139/, CC0

Die Kelter wird zertreten, und das Blut fließt so hoch wie der Zaum eines Pferdes, 1600 Stadien weit. Es ist ein unvorstellbares Blutbad. 1600 Stadien: Wörtlich genommen, sind das über 300 km weit...

https://pixabay.com/en/mash-grapes-pressed-autumn-nature-969494/, CC0



...aber die Zahl ist zweifellos symbolisch: 4 (die Zahl der Erde) x4x10x10. Dieses Gericht betrifft die gesamte Erde.

15,1 ist ein wenig wie die Zwischenspiele, die wir im Rahmen der sieben Siegel und der sieben Posaunen hatten. Der Vers ist nicht Teil dieser Reihe, sondern ist eine Vorschau, ein Blick auf das, was noch kommt: sieben Plagen, die die letzten sind. Sie weisen auf die nächste Serie von sieben Plagen hin.

Szene Nummer sieben führt uns über das Ende hinaus. Johannes sieht ein gläsernes Meer, das mit Feuer vermischt ist, und diejenigen, die das Tier besiegt haben, am Rande des Meeres. Das Tier sieht in Kapitel 13 furchterregend aus, aber das Böse, das zur Verfolgung führt, währt nur kurz.

Die Szene ist ein weiteres Exodus-Bild. Sie zeigt die Schar der Erlösten, die aus der Welt gekommen sind und das Meer durchquert haben – in diesem Fall das himmlische Meer, das Wasser über das Himmelsgewölbe, ähnlich wie in 1. Mose 1. Sie singen das Lied des Mose und das Lied des Lammes, so wie Israel es in 2. Mose 15 tat, nachdem es aus Ägypten auszog und das Heer des Pharao in der Flut vernichtet wurde. Die Szene zeigt eine Siegesfeier.

Es ist vollbracht!

Bibelzitate: *Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers*. 1999. Revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe (Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft).

https://pixabay.com/en/louvre-pyramid-paris-tourism-102840/, CC0

Credits

Storm: https://pixabay.com/en/storm-ocean-hurricane-florida-407963/, CC0

Beast: Kimon Berlin (2006), La Bête de la Mer (Tapisserie de l'Apocalypse) / The Beast of the Sea (Tapestry of the Apocalypse), https://commons.wikimedia.org/wiki/File:La_B%C3%AAte_de_la_Mer.jpg, CC BY-SA 3.0

Two Beasts: John Bale, 1545, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:1545_Bale_Revelation_Chapter_13.jpg, Public Domain

Rome: https://pixabay.com/de/illustrations/kolosseum-rom-italien-alt-arena-3693647/, CC0

Barcode: https://pixabay.com/en/bar-code-scanner-bar-code-laser-155766/, CC0

Chips: https://pixabay.com/en/microprocessor-cpu-chip-processor-3036187/, CC0

Bankcard: https://pixabay.com/en/ec-map-ec-card-atm-withdraw-cash-1058106/, CC0

Mount Zion: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:MtZion_from_Abu_Tor.jpg, CC0

Grain: https://pixabay.com/en/wheat-wheat-field-nature-3543173/, CC0

Grapes: https://pixabay.com/en/grapes-blue-grapes-fruit-eat-food-1688139/, CC0

Mash: https://pixabay.com/en/mash-grapes-pressed-autumn-nature-969494/, CC0

Sea of glass: https://pixabay.com/en/louvre-pyramid-paris-tourism-102840/, CC0

- Bibelzitate: *Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers*. 1999. Revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe (Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft).

www.wilrens.org

Offenbarung Text 08: Kapitel 12-15b

Dies ist eine von zwölf Einheiten, die zusammen eine Texterklärung, Abschnitt für Abschnitt, der Offenbarung darstellen. Du darfst diese Datei an andere weiterzugeben, aber bitte verändere dabei nichts an ihrem Inhalt.

Copyright: CC BY-NC-ND 4.0. Dieses Werk ist lizenziert unter der Lizenz: Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International: https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de.

Version: January 2023.

Create a Learning Site (https://www.wilrens.org) ist ein monatlicher Lehrbrief und Blog im Bereich der Bibelwissenschaften.